

entstanden, sondern ein Überlagerungsprodukt verschiedenster sprachlicher Eigenheiten und in sich von Mundartgrenzen durchzogen.

Eine außerordentliche Objektivität erreicht der Verfasser bei seiner Beschreibung dieser kleinräumigen Mundart, indem er, über die herkömmliche Mundartgrammatik hinausgehend, zu einer sprachsoziologischen Differenzierung fortschreitet, die sowohl das Problem von Stadt- und Landmundart als auch die Sonderstellung der Umgangssprache berührt.

Die im Zentrum der Arbeit stehende Lautlehre gibt in graphisch übersichtlicher Form durch detaillierte Behandlung von Vokalismus und Konsonantismus und großzügige Zusammenfassungen auch dem mit der behandelten Mundart nicht Vertrauten ein exaktes Bild der phonetischen und grammatischen Eigenheit und wird bei einer umfassenden Darstellung des ostfränkischen Sprachraumes eine wichtige Quelle darstellen. D. C.

Stadler Klemens, Die Wappen der oberfränkischen Landkreise und Gemeinden. Wappenzeichnungen von Karl Haas. Die Plassenburg. Schriften für Heimatforschung und Kulturpflege in Ostfranken. Bd. 20. Hergg. im Auftr. der Gesellschaft „Freunde der Plassenburg“ e. V. durch Stadtarchivrat a. D. Prof. Dr. Georg Fischer, Kulmbach 1963. 275 S., Gln. DM 15.-

Da immer noch eine gesamtfränkische Wappenrolle fehlt, wird der Historiker und Landeskundler, auch dann, wenn sein Interesse nicht in erster Linie der Heraldik zugewandt ist, jede wissenschaftlich sauber erarbeitete Veröffentlichung über fränkische Wappen begrüßen; denn er kann bei seiner Arbeit der Wappenkenntnis nicht entraten. Hier hat nun der wohl beste Kenner bayerischen Wappenwesens ein in jeder Hinsicht mustergültiges Werk geschaffen. Übersichtlich gegliedert, werden dem Leser die Wappen des Regierungsbezirkes Oberfranken, seiner Landkreise und Gemeinden in sauberen Farbdrucken vorgestellt

und heraldisch korrekt beschrieben, wobei auf jede Beschreibung knappe, aber das Wesentliche deutlich herausstellende geschichtliche Anmerkungen folgen; Beziehungen zwischen Schildinhalt und Orts- oder Kreisgeschichte werden aufgezeigt. Die alphabetische Anordnung erleichtert das Auffinden und erspart ein Register. Klemens Stadler schickt der Wappendarstellung bzw. -beschreibung eine sachkundige Einführung voran, die ebenfalls mit guten Abbildungen versehen - jeder Heimatfreund begrüßen wird: Gebietsgeschichte des Bezirks, dessen kommunales Wappen- und Siegelwesen, Symbolik in kommunalen Hoheitszeichen und Dorf- und Dorfgerichtssiegel in Oberfranken. Diese Einführung ist der solide Unterbau der eigentlichen heraldischen Ausführungen. Darstellung und Beschreibung der Wappen der Patenstädte Asch (Selb/Rehau), Braunau i. Nordböhmen (Förchheim), Franzensbad (Bayreuth), Pödersam (Kronach), Sandau (Arzberg) und Troppau (Bamberg) bringen eine erwünschte Erweiterung heraldisch-historischer Kenntnisse.

Dr. E. S.

Karl Baedeker: Nordbayern, Ostbayern; Franken, Oberpfalz, Niederbayern. Verlage Baedeker/Freiburg und Richard Pflaum München. 1962. DM 22.-

Der bekannte Baedeker-Band liegt nun 1962 in der 4. Auflage vor. Außer der Oberpfalz und Niederbayern umfaßt er die drei fränkischen Kreise: Unter-, Ober- und Mittelfranken. Mit den praktischen Angaben, den allgemeinen Ausführungen über „Land und Leute“, den zahlreichen Karten und Plänen sowie 150 Federzeichnungen, besonders aber mit dem genauen Textteil ist das Werk ein hervorragendes Reisehandbuch. Wer die fränkischen und die anderen nord- und ostbayerischen Gebiete durchstreift, findet hier ein handliches, auf Dünndruckpapier hergestelltes Werk, das dem Besucher in gedrängter Form jeweils das Bedeutsame bietet. Der Historiker, der Kunstfreund erfreut sich an den knappen, aber zu-

gleich das Wesentliche ausschöpfenden Angaben. Entsprechend der Tradition der Baedeker-Bände werden jedem Reisenden Hinweise geboten auf bequeme Ankunfts- und Abfahrtsmöglichkeiten, Hotels, Restaurants. Zugleich ist die Angabe der Öffnungszeiten von Museen und Kunstsammlungen wichtig. Das Register macht die Benutzung des Führers besonders leicht, es erschließt auch literarische und künstlerische Zusammenhänge, indem es darauf hinweist, mit welchen Orten bestimmte Persönlichkeiten durch Leben und Werk besonders verbunden sind (z. B. Riemenschneider, Victor v. Scheffel). Man kann sich freuen, daß unsere fränkische Heimat in der ehrwürdigen Baedeker-Reihe so eine übersichtliche und jedem Freund des Frankenlandes sachdienliche Darstellung gefunden hat. Auch den Autofahrer, der so leicht versucht ist, an den Schönheiten einer Ortschaft vorüberzuflitzen, wird das Buch verlocken, doch auch die „Schönheiten am Wege“ zu erkennen. Man wird staunen, was für einen Reichtum an Werken und Persönlichkeiten unsere tausendjährige fränkische Kulturlandschaft aufzuweisen hat. Ein Buch, das dem Fremden und dem Einheimischen in gleicher Weise dient.

Dr. Hermann Gerstner

**Nürnberger Stillblüten und andere heitere Lesefrüchte** aus dem fränkischen Pressegarten. Gesucht, gesammelt und gesichtet von B. K. Bernhard Krüger Verlag Nürnberg.

Ein Schmunzelbuch für alle! Blüht doch der unfreiwillige Humor allenthalben lustig weiter – in Gemeindeparlamenten, in Schulen, Vereinen, im Alltag, in der Presse, in Gesuchen an Behörden – immer in der Auseinandersetzung mit der – ach so „vertrauten“ Muttersprache.

**Seberich Franz † Die Stadtbefestigung Würzburgs. II. Teil:**

Die neuzeitliche Umwallung. Mit 86 Abbildungen und einer Farbtafel. Mainfrän-

kische Hefte 40. Würzburg: Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. 1963. 268 S., brosch.

Der vor kurzem verstorbene Schulrat a. D. Dr. h. c. Seberich, war der wohl beste Kenner der historischen Topographie der mainfränkischen Metropole. Er legt hier als Frucht langjähriger Forschens einen in vielfacher Hinsicht interessierenden Band vor; denn nicht nur der Baugeschichtsforscher, sondern auch der Heimatkundler und Kunsthistoriker kann aus diesem gehaltvollen Werk Erkenntnisse gewinnen. Höchst bemerkenswert sind die zahlreichen sauberen Zeichnungen des Verfassers, die den mit wissenschaftlicher Akribie erarbeiteten und flüssig geschriebenen Text erläutern. Tabellarische Übersichten und eine Erläuterung festungstechnischer Ausdrücke sind auch dem Leser außerhalb Würzburgs sehr willkommen. Herstellung und Ausstattung sind, einem Merkmal der mainfränkischen Hefte, solide und gediegen. Mit diesem Werk hat sich Seberich ein bleibendes Andenken gesetzt.

Dr. E. S.

**Bücher über Franken und Bücher fränkischer Autoren.** Liste Nr. 44, Nr. 45 und Nr. 46 (Neuaufnahmen). H. O. Schulze, Buchhandlung, Lichtenfels-Kronach.

Es ist sehr verdienstvoll, wenn die Buchhandlung Schulze, Lichtenfels, derartig vielfältige Buchverzeichnisse herausbringt die für jeden Heimatforscher und Landeskundler ein wertvolles Hilfsmittel sind. Die drei Listen enthalten keine antiquarischen Angebote, sondern Neuerscheinungen.

Neuaufgaben und lieferbare ältere Titel. In Liste Nr. 46 findet sich ferner ein Autoren- und Mitarbeiterregister zu den Listen 44-46. Erfasst sind die Gebiete I: Geschichte - Kultur - Kunst - Naturgeschichte - Landschaft - Volkstum, II: Erzählende Literatur und Liederbücher, III: Führer und Karten.

Erfreulich, daß die fränkische Literatur derartig intensiv gepflegt wird.